

LAGERVERWALTUNGSSYSTEM IN VORHANDENES SAP-SYSTEM INTEGRIERT



Beim Agrarhandelsunternehmen Agravis ist bereits ein SAP-System im Einsatz, das jedoch bisher nur im Bereich Finanzbuchhaltung & Controlling genutzt wurde. Mithilfe professioneller Beratung ließ sich nun auf Basis dieses Systems auch eine Integration der SAP-Standardmodule im ERP-Bereich für Verkauf, Materialwirtschaft und Lagerverwaltung realisieren.

Die Agravis Raiffeisen AG ist ein Agrarhandelsunternehmen, das in den Segmenten Agrarerzeugnisse, Tierernährung, Pflanzenbau und Agrartechnik beheimatet ist. Im Jahr 2016 erwirtschaftete das Unternehmen, das zudem in den Bereichen Energie, Bauservice und Raiffeisen-Märkte agiert, einen Umsatz von ca. 6 Mrd. Euro und ist mit mehr als 400 Standorten überwiegend in Deutschland tätig. Internationale Aktivitäten bestehen über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Exportaktivitäten weltweit. Das Unternehmen bevorratet etwa 15 000 verschiedene Produkte. In einem Teilbereich des 23 000 m² großen Distributionszentrums am Standort Münster sind 12 400 Fachbodenplätze, 817 Palettenkommissionierplätze sowie 2 186 Palettennachschubplätze integriert.



MARKUS MENNE, BEREICHSLEITER LOGISTIK DER AGRAVIS RAIFFEISEN AG



Ich war beeindruckt, wie im Laufe des Projekts offene Punkte umgehend diskutiert und zeitnah umgesetzt wurden



Agravis setzte bis dato für den Betrieb des Lagers respektive die Abwicklung der Logistikprozesse ein dezentrales Lagerverwaltungssystem ein. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten die Lager- und Logistikprozesse künftig einheitlich in SAP-gesteuert ablaufen. Die Umsetzung des Projekts geschah in enger Zusammenarbeit mit der Serkem GmbH, die als zertifizierter SAP-Partner u. a. im Bereich Logistik eine langjährige SAP-ERP-Systemerfahrung aus unterschiedlichen Projekten mitbringt.

SCHNITTSTELLEN ZUM AKTUELLEN ERP-SYSTEM

Für die Integration eines neuen Lagerverwaltungssystems in die vorhandene betriebswirtschaftliche Software musste die Kommunikation zwischen diesem System und der, sich aktuell im Einsatz befindlichen, ERP-Software „Iris“ gegeben sein. Kommissionscheine, Warenannahmescheine, Inventurbestände sowie Artikel- und Kundenstammdaten sollten entsprechend übertragen werden.

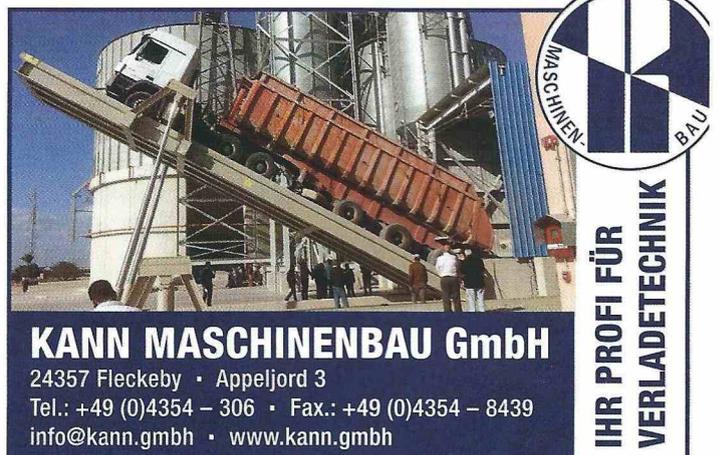
Durch die Zusammenarbeit mit Serkem laufen bei Agravis nun alle Prozesse SAP-gestützt ab. Das neue Lagerverwaltungssystem zur Abwicklung der Logistikprozesse ist in einem Teilbereich des Distributionszentrums in Münster im Einsatz. Ein Roll-out der Lösung auf das ganze Distributionszentrum mit zusätzlichen Erweiterungen wie Gefahrgutmanagement ist im Rahmen eines weiteren Projekts geplant.

Die neue Lösung wurde komplett in SAP auf Basis von Standardbelegen abgebildet. Über entsprechende Schnittstellen ist die vorhandene ERP-Software an das „neue“ SAP-System angebunden. Das neue Lagerverwaltungssystem harmonisiert gut mit dem bestehenden Warenwirtschaftssystem, aus dem sich Artikelstamm- und Belegdaten übertragen lassen. Im Gegenzug übermittelt das

neue System Belegdaten für Lieferscheine, führt einen Bestandsabgleich durch und liefert Inventurdaten.

INTEGRIERTE CHARGEN-, MHD-VERWALTUNG UND BIOZERTIFIZIERUNGSPRÜFUNG

Beim Wareneingang wird nun die Chargennummer und das Mindesthaltbarkeitsdatum der Artikel berücksichtigt. Das SAP-System prüft diese Daten und verhindert anschließend eine Zusammenlagerung mehrerer Chargen respektive verschiedener Mindesthaltbarkeitsdaten auf einem Einlagerungsplatz.



KANN MASCHINENBAU GmbH
 24357 Fleckeby • Appeljord 3
 Tel.: +49 (0)4354 – 306 • Fax.: +49 (0)4354 – 8439
 info@kann.gmbh • www.kann.gmbh

**IHR PROFI FÜR
 VERLADETECHNIK**



Für eine beleglose Kommissionierung kommen u. a. Datenbrillen zum Einsatz

Mithilfe der integrierten Biozertifizierungsprüfung lässt sich die Nummer an der Ware mit der Nummer auf dem Beleg abgleichen. So kann überprüft werden, ob die Ware biozertifiziert und die entsprechende Kennzeichnung korrekt ist.

UMBUCHUNG DES BESTANDSEIGENTÜMERS

Bezüglich der Lagerung der Artikel sind nun unterschiedliche Bestandseigentümer im ERP-System angelegt. Unterschieden wird zwischen der Raiffeisen Web-Shop GmbH & Co. KG, die als Konzerngesellschaft der Agravis Raiffeisen AG fungiert, und der Agravis Raiffeisen AG selbst. Darüber hinaus unterscheidet das System auch bei der Kommissionierung für die Raiffeisen Web-Shop GmbH & Co. KG zwischen verschiedenen Szenarien. Das Lagerverwaltungssystem ist nun im Stande, bei einem Verkauf von Agravis an die Raiffeisen Web-Shop GmbH & Co. KG zu differenzieren, ob die Ware physisch im Lager bewegt wird oder ob die Ware am selben Lagerplatz verbleibt und nur den Eigentümer wechselt.

Die Kommissionierung im Distributionszentrum lässt sich beleglos mithilfe mobiler Funkscanner und Datenbrillen abwickeln. Alle Kommissionieraufträge mit dem gleichen Liefertag, derselben Kundennummer, derselben Adress-ID und demselben Versandartikelschlüssel werden im SAP-System zu einem Kommissionierlos gebündelt. Kommissionierlose können je Kommissionierzone oder je komplette Speditionstour differenziert gestartet werden.

In einem nächsten Schritt gilt es, zusätzlich noch eine Gewichtskontrolle umzusetzen. Nach jeder Kommissionsposition führt das Lagerverwaltungssystem dann eine entsprechende Kontrolle des Gewichts durch, gleicht dieses mit dem Soll-Gewicht ab und liefert in bestimmten Fällen einen Fehlerhinweis, mit der einmaligen Möglichkeit der Korrektur. Durch die Waagen-Anbindung sollen die Fehlerhinweise und das Gewicht der fertigen Kommissionspalette zukünftig gespeichert werden.

INTEGRIERTE KEP-DIENSTLEISTERANBINDUNG

Um die Artikel möglichst umgehend versenden zu können, wurde im Zuge der Einführung des neuen Lagerverwaltungssystems auch eine KEP-Dienstleisteranbindung realisiert. Im Paketversandbereich des Distributionszentrums ist im ersten Schritt der KEP-



AUF EINEN BLICK

- Neues Lagerverwaltungssystem komplett in SAP abgebildet
- Einbindung der Chargen- und MHD-Verwaltung
- Erfassung der Umbuchung des Bestandseigentümers zur Abwicklung des Webshops
- Integrierte Bio-Zertifizierungsprüfung sowie KEP-Dienstleisteranbindung
- Beleglose Kommissionierung mit mobilen Funkscannern und Datenbrillen

Dienstleister DHL an SAP angebunden worden. Auch verschiedene Speditionen sind nun in dieser Software integriert. Für den Versandprozess werden die Adresslabel automatisch mit den dienstleisterspezifischen Formatierungen generiert und direkt aus dem ERP-System heraus gedruckt.

In den ersten Tagen nach Abschluss des Projekts konnten bereits mehr als 1 100 Lieferscheinpositionen mit etwa 339 Paketen ausgeliefert werden. Zum Start standen ca. 10 000 Artikel des Agrarhandels zur Verfügung. Durch das neue Lagerverwaltungssystem in SAP sind nun verbesserte Wareneingangs- und -ausgangsprozesse sowie das problemlose, zügige Verbuchen von Umlagerungen und Retouren sichergestellt. Dadurch ergibt sich eine maßgebliche Zeiterparnis sowie eine Steigerung der Prozesssicherheit im Unternehmen. „Die große Einsatzbereitschaft aller Beteiligten sowie die konstruktiven Diskussionen, innovativen Ideen und Lösungsvorschläge im bisherigen Projektverlauf machten die Zusammenarbeit nicht nur unkompliziert, sondern zu einem abteilungsübergreifenden Erlebnis“, resümiert Markus Menne, Bereichsleiter Logistik der Agravis Raiffeisen AG.

Fotos: Agravis Raiffeisen AG, Serkem

www.serkem.de